DIE ZEITUNG

der Griesheimer Sozialdemokraten

Nummer 1 | Juni 2017 | 40. Jahrgang

Christel Sprößler
Unsere Bundestagskandidatin für Berlin

Die Zwiebelzeitung gibt mir die Gelegenheit, mich Ihnen persönlich und politisch vorzustellen.

Die Beweggründe für meine Kandidatur zur Wahl für den Deutschen Bundestag: Ich bin keineswegs amtsmüde und fühle mich in meiner Rolle als Bürgermeisterin sehr wohl. Jedoch will ich diese einmalige Chance nutzen und für die Bundestagswahl kandidieren.

Für mich ist ganz klar, in unseren Städten und Kommunen entscheidet sich, ob Kinder frühzeitig gefördert werden, ob Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten, ob ältere Menschen gut versorgt sind, ob Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich miteinander zusammenleben können und ob ausreichend Wohnraum vorhanden ist.

Glaubwürdig will ich dafür werben und eintreten, dass unser Gemeinwesen funktionieren muss, damit wir uns sicher und gut aufgehoben fühlen, und dass hierfür eine adäquate finanzielle Ausstattung vom Bund notwendig ist.

Über viele Jahre hat Brigitte Zypries unsere Region erfolgreich in Berlin vertreten. Dies möchte ich fortführen und mit frischen Ideen und viel Engagement überzeugen.

„Soziale Gerechtigkeit“ ist mir ein besonders wichtiges Anliegen. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen von ihr gleichermaßen profitieren, frei und sicher leben und dabei die gleichen Chancen haben, ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Dabei dürfen Herkunft, Geschlecht, sexuelle Identität, Religion, Nationalität und Alter keine Rolle spielen.

Ich trete Populismus und Nationalismus entschieden entgegen, denn sie führen in die entgegengesetzte Richtung, verunsichern und spalten unsere Gesellschaft.

Christel Sprößler, SPD-Kandidatin für die Bundestagswahl 2017 im Wahlkreis 186

Meine Schwerpunktthemen für unsere Region:

Gute Zusammenarbeit
Ein besonderes Augenmerk werde ich auf die Beziehung zwischen Stadt und Landkreis legen. Als Wahlkreisabgeordnete kann ich als ‚Scharnier' fungieren und beide Interessen gleich stark vertreten und zusammenführen.

Gute Bildung
Bildung ist die wichtigste Investition in unsere Zukunft. Soziale Herkunft darf hierbei keine Rolle spielen. Bildung muss gebührenfrei sein. Dies bedeutet für mich kostenlose Bildung von den Krippeneinrichtungen bis zum Uniabschluss bzw. der Meisterprüfung. Die Schaffung moderner, gut ausgestatteter Bildungseinrichtungen wie Kitas, Schulen, Horte und Berufsschulen ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen, vom geplanten Schulmodernisierungsprogramm wird der Wahlkreis profitieren.

Gute Arbeit
Sichere und gute Arbeit bedeutet die Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, um insbesondere jungen Menschen Perspektiven und mehr Planbarkeit für ihr berufliches und privates Leben zu ermöglichen. Mehr selbstbestimmte Arbeitszeitgestaltung ist für mich ein zentrales Ziel, um mehr Vereinbarkeit von Arbeit und Leben zu ermöglichen.

Gutes Wohnen
Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg sind eine Zuzugsregion. Die Schaffung und Erhaltung bezahlbaren Wohnraums ist für mich das Zukunftsthema. Die Bereitstellung von Mitteln für den sozialen Wohnungsbau und der Bau von Wohnungen im öffentlichen und betrieblichen Eigentum sollen dem Wohnungsmangel entgegenwirken. Durch die Begrenzung von Mieterhöhungen nach einer Modernisierung und die regelmäßige Anpassung des Wohngeldes soll verhindert werden, dass Menschen aus ihrer lieb gewonnenen Umgebung wegziehen müssen.

Lernen Sie mich persönlich kennen!
Sie haben eine Frage zu meinem Wahlkampf, wollten schon immer mal wissen, was eine Bundestagskandidatin den ganzen Tag so macht, oder interessieren Sie sich für eines meiner Themen? Kein Problem! Nutzen Sie die virtuelle Sprechstunde für Ihr Anliegen.
Sie füllen einfach das Kontaktformular auf meiner Homepage mit Ihrer Frage aus und Sie bekommen meine Antwort per Videobotschaft zurück. Ich werde zukünftig alle eingehenden Fragen sammeln und sie alle zwei Wochen per Video beantworten.

Das Video finden Sie dann auf meiner Homepage www.christel-sproessler.de und auf meiner Facebookseite.
Nutzen Sie meine „Virtuelle Sprechstunde – Sie fragen, ich antworte" oder treten Sie einfach persönlich mit mir in Griesheim in Kontakt, z.B. am 11. August zur Sommertour „Sport und Bewegung", Start um 15 Uhr, Georg-Büchner-Straße 47, Parkplatz gegenüber vom Felsenkeller oder auf dem Zwiebelmarkt im Zelt der SPD am 22. September.

Ich freue mich auf Ihre Fragen und den Austausch mit Ihnen!

Ich möchte unsere Region wirkungsvoll in Berlin vertreten. Dafür bitte ich Sie am 24. September 2017 um Ihre Stimme.

Herzliche Grüße
Ihre

Christel Sprößler

Mail: orga@christel-sproessler.de
Web: www.christel-sproessler.de
Facebook: www.facebook.com/Christel.Sproessler/

Familienfest in der Grillhütte

Kommen Sie auch zum Familienfest der SPD?
Am Sonntag, den 10. September ab 14 Uhr auf dem Gelände der Grillhütte Süd.
Christel Sprößler freut sich auf Ihre Fragen.

Christel Sprößler

Ich wurde 1968 in Frankfurt am Main geboren. Zusammen mit meinem Mann und meiner Tochter lebe ich in der Gemeinde Roßdorf.
Nach meinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bamberg und Frankfurt habe ich im Marketing eines großen internationalen Wirtschaftsunternehmens praktische betriebswirtschaftliche Erfahrungen gesammelt.

1994 trat ich in die SPD ein. Seit über 20 Jahre bin ich als Sozialdemokratin in der Roßdörfer Kommunalpolitik engagiert, unter anderem als Mitglied der Gemeindevertretung und in verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen. 2003 wurde ich zur Bürgermeisterin der Gemeinde Roßdorf gewählt. 2009 und 2015 erfolgte meine Wiederwahl.

Mitglied des Kreistags im Landkreis Darmstadt-Dieburg und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD bin ich seit 2006. Seit 2011 habe ich den Vorsitz der SPD Kreistagsfraktion inne, war Verhandlungsführerin der Rot-Grünen-Koalition im Jahr 2011 und für die Ampel-Koalition 2016.

In der Landespolitik bin ich seit 2013 aktiv, zunächst im Kompetenzteam von Thorsten Schäfer-Gümbel zur Landtagswahl und ab 2015 im Landesvorstand der Hessen-SPD.

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten mit Menschen. Meine Familie und Freunde teilen meine Liebe zur Musik - das Klavier und das Akkordeon sind meine Musikinstrumente - sowie meine Freude an der Bewegung. Auf Reisen genieße ich den Blick über den Tellerrand und sammle Impressionen und neue Impulse für Leben und Beruf.

Am 19. Juli hatte Christel Sprößler zu einer Veranstaltung zum Thema Familienpolitik mit Katharina Barley eingeladen. Nach einer guten Diskussionsrunde fand sich auch Zeit für ein Foto mit Mitgliedern der Griesheimer SPD

Termine

Fr. 11.08.17, Sommertour zur Bundestagswahl mit Christel Sprößler, Treffpunkt 15 Uhr, Georg-Büchner-Straße 47, gegenüber vom Felsenkeller

So. 10.09.17, Familienfest ab 14 Uhr in der Grillhütte Süd

Fr. 15.09.17, 11-14 Uhr, Infostand Hofmannstraße

Sa. 16.09.17, 10-13 Uhr, Infostand Durchgang Flughafenstraße/REWE

Do. 21.09.17, 16-19 Uhr, Infostand Platz-Bar-le-Duc

Fr. 22.09.17 - Mo. 25.09.17, Zwiebelmarkt im SPD-Zelt

VDK-Ortsverein Griesheim

Interview mit Karin Kümmerlein zum 70 jährigen VdK - Jubiläum

Wofür steht der VdK, damals und heute?

Die Abkürzung VdK leitet sich ab aus dem Gründungsnamen des Verbands in Hessen: „Verband der Körperbehinderten, Arbeitsinvaliden und Hinterbliebenen“.
1946 als Selbsthilfeorganisation der Kriegsopfer gegründet, hat unser Verband im Lauf der Jahre einen tiefgreifenden Wandel vollzogen. Sozialpolitische Einflussnahme, eine große Angebotspalette rund um die Themen Sozialrecht, Rente, Gesundheit und Behinderung und gelebte Solidarität im Ehrenamt bilden heute das Fundament unserer starken Gemeischaft 1952 hat der VdK bereits 1557 Ortsverbände in Hessen, doppelt so viele wie im Jahr seiner Gründung. 1957 zählt der Verband 157.038 Mitglieder. Die Namensänderung in „Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands“ am 11. Mai 1973 dokumentiert die offizielle Öffnung des Verbandes für Menschen mit Behinderungen.
Die VdK-Landesverbände Hessen und Thüringen schließen sich 2003 zum Sozial-verband VdK Hessen-Thüringen zusammen. Die Zahl der Mitglieder beträgt 183.300.
Zum 70. Geburtstag am 13.12.2016 hatte der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen mehr als 265.000 Mitglieder
Heute im Jahre 2017 sind wir der größte Sozialverband behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen in Hessen und Thüringen, mit mehr als 1.200 Ortsverbänden präsent, ein Verband für Jung und Alt, parteipolitisch, religiös und weltanschaulich unabhängig.

Wofür setzt sich der VdK ein?

Ganz einfach auf folgenden Nenner gebracht:

- Wir sind eine starke Gemeinschaft
- Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit
- Wir setzen die Rechte unserer Mitglieder durch
- Wir bieten soziale Dienstleistungen
- Wir engagieren uns im Ehrenamt

Der OV Griesheim pflegt den Kontakt zu den Mitgliedern. Wir sind ihre ersten Ansprechpartner und unterstützen sie mit Rat und Tat. Ob jemand einfach jemanden zum Reden braucht, alleine lebt und niemanden hat, der ihn besucht, mobilitätseingeschränkt ist, bei Arzt- oder Behördengängen eine Begleitung benötigt oder sich einfach nur Gesellschaft wünscht – der VdK ist für seine Mitglieder da.

Auf der akademischen Feier zum 70. Jubiläum des VdK in Griesheim konnte Vorsitzende Karin Kümmerlein (2. von links) einige langjährige Mitglieder ehren.

Wir, die Ortsverbände, nehmen darüber hinaus Einfluss auf Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene, mischen uns also in das Sozialgeschehen vor Ort ein. Wir sind aber auch die ersten Ansprechpartner für die Mitglieder, wenn es um sozial-rechtliche Fragen geht. Wir informieren über die Möglichkeiten einer Hilfestellung durch den Verband. Die zuständigen Mitarbeiter/-innen auf der Kreisgeschäftsstelle in Darmstadt beraten die Mitglieder bei Anträgen- und Widerspruchsverfahren. Diese Mitarbeiter (Ehrenamt) werden hierzu kontinuierlich qualifiziert und fortgebildet.

Der Kreisverband steht daneben im ständigen Austausch mit Behörden, Parteien und Institutionen in der Region. Ein Schwerpunktthema ist dabei der Bereich der Barrierefreiheit. Hierfür stehen im Kreisverband speziell ausgebildete „VdK-Fachkräfte für Barrierefreiheit“ als Ansprechpartner für Behörden, Bauherren oder betroffene/interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Was sind die Ziele des VdK für die Zukunft?

Trotz sehr guter Wirtschaftslage leben in Hessen mehr als 800.000 Menschen an oder unter der Armutsgrenze. Um deren Situation zu verbessern und

ihre Zukunftschancen zu erhöhen, brauchen wir einen Kurswechsel in der Sozialpolitik. Der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen fordert daher einen Hessenpakt gegen soziale Spaltung.
Betroffene in Hessen sind: Bezieher von Hartz IV und deren Kinder, Alleinerziehende und deren Kinder, Arbeitnehmer im Niedriglohnsektor, Rentner mit Einkünften unterhalb der Armutsschwelle, Arbeitslose mit Schwerbehinderungen, Empfänger von Sozialhilfe.

Wir kümmern uns um: Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen, Versorgung mit bezahlbarem und angemessenem Wohnraum, Bildungs- und Teilhaberpaket, Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum - jetzt und auch in der Zukunft sicherstellen, Erhalt der Versicherungsämter.

Mehr über diese Punkte können Sie auf unserer Internetseite lesen.

Einfach: www.vdk.de/hessen-thueringen

Was sind Deine Aufgaben als Vorsitzende?

Als Vorsitzende des OV-Griesheim bin ich verantwortlich für:

- Dem VdK vor Ort ein Gesicht geben
- Mitgliederbetreuung
- Sozialpolitische Einflussnahme vor Ort
- Regelmäßige Vorstandssitzungen (mindestens eine im Quartal)
- 1x im Jahr eine „Jahreshauptversammlung“ zu organisieren.

Darüber hinaus helfen unser OV-Vorstandsmitglieder bei:

- Vermitteln von Hilfsdiensten
- Erste Information bei sozialrechtlichen Fragen
- Beim Ausfüllen von Formularen
- Bei Bedarf Korrespondenz erledigen
- Wenn das Problem vor Ort nicht gelöst werden kann, Weiterleitung an die Berater auf Kreisebene

Egal, ob es um einen Reha- oder Rentenantrag, die Anerkennung einer Schwerbehinderung oder Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten für die barrierefreie Gestaltung der Wohnung geht, in den Ortsverbänden erhalten die Mitglieder erste Informationen und bei Bedarf auch praktische Unterstützung.

Was sind die Akzente bzw. Themen des VdK im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017?

Das Motto der VdK-Aktion zur diesjährigen Bundestagswahl lautet „Soziale Spaltung stoppen!“ und ist ein Signal für einen Kurswechsel in der Sozialpolitik. Die soziale Kluft in Deutschland wächst immer weiter und unsere Aufgabe ist es, die Politik zum Handeln aufzufordern, so dass sich die Schere zwischen Arm und Reich nicht weiter öffnet.

Unsere konkreten Forderungen lauten:

- Rente muss zum Leben reichen
- Gesundheit und Pflege müssen bezahlbar sein
- Armut muss bekämpft werden
- Behinderung darf kein Nachteil sein

Wir setzen uns aber auch bei folgenden Themen ein:

- **Kinderarmut** - Für eine **Zukunft der Kinder**
- **Altersarmut** – Besonders gefährdet sind Arbeitnehmer im Niedriglohnbereich, Teilzeitbeschäftigte, Minijobber und Alleinerziehende
- **Rente** - Eine Rente muss Altersarmut verhindern
- **Gesundheit und Pflege** - rund 27 Millionen Menschen leiden an einer oder mehreren chronischen Erkrankungen
- **Barrierefreiheit** – In Deutschland leben über 10 Millionen Menschen mit Behinderungen, davon etwa 7,6 Millionen mit einer Schwerbehinderung.

Der ehemalige Landesvorsitzende, Karl-Winfried Seif, stellte aus diesen Gründen bei einer seiner letzten Rede fest:
VdK steht aber auch für – **V**erband **d**er **K**ämpfer.

Ich hoffe, dass ich Ihnen – liebe Griesheimer – einen kurzen Überblick über den Sozialverband VdK Hessen-Thüringen geben konnte.

SOZIALVERBAND VdK 70 JAHRE HESSEN-THÜRINGEN

SPD unterstützt Euler – Museum auf dem Griesheimer Sand!

Die SPD-Fraktion hatte Anfang Mai zu einem Stadtrundgang eingeladen und viele Mitglieder der Fraktion aber auch interessierte Bürger beteiligten sich. Treffpunkt war am August-Euler-Flughafen, wo die Gruppe von Herrn Fiebig, dem Vorsitzenden des Fördervereins August-Euler-Museum, begrüßt wurde.

Er gab einen Überblick über die Ideen des Vereines zur Gründung eines Museums an diesem Standort, über die zahlreichen Unterstützer und Förderer der Idee und das inhaltliche Konzept, mit dem insbesondere auch die BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) als Eigentümerin der Freiflächen am Flughafen überzeugt werden soll. Die Zuhörer zeigten sich beeindruckt von den Vorarbeiten und dem großen Engagement des Vereines, der bereits seit mehr als 10 Jahren in Griesheim aktiv ist.

„Es ist eine absolut unterstützenswerte Idee, hier auf dem Griesheimer Sand, auf dem ältesten Flughafen Deutschlands, ein Museum zu errichten“, erklärt Fraktionsvorsitzende Ingrid Zimmermann.

„Es ist nicht nur dieser geschichtsträchtige Ort und der Flugpionier August Euler, der hier im Vordergrund steht, sondern es bieten sich in Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt, mit der FRAPORT oder Naturschutzvereinen hervorragende Möglichkeiten, um Themen rund um die Fliegerei wissenschaftlich, historisch und sozial aufzubereiten.“

Blick vom Tower auf das ehemalige Flughafen-Gelände. Im Vordergrund die DC8-Maschine, die als Ausstellungsstück vom August-Euler-Verein genutzt wird.

„Wir werden uns mit dem Verein für einen Museumsbau einsetzen“, erläutert Sebastian Schecker, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion. „Die Stadt sollte daher bei den Verhandlungen mit der BIMA rund um den bestehenden Hangar eine ausreichend große Fläche für ein Museum vorzusehen.“ Ein solcher Vorschlag ist auch im Nachnutzungskonzept für die Konversionsflächen festgehalten und sollte in den Verhandlungen umgesetzt werden.

Stadtrundgang der SPD-Fraktion am Rande der Konversionsflächen

Auf einem Rundgang durch die Lilienthal- und Nehringstraße im Mai besichtigte die SPD-Fraktion die vorhandene Bebauung rund um die Konversionsflächen. Viel diskutiert an dieser Stelle ist einmal die Verschattungsproblematik der geplanten hohen Bebauung im Anschluss an die bestehenden Häuser und auch die Verkehrsführung im gesamten Quartier. Sehr kritisch wird von der SPD-Fraktion die Absicht gesehen, einzelne Straßen in diesem Gebiet zu schließen, um eine Verkehrslenkung zu erreichen.

SPD-Fraktion im Gespräch mit Anwohnern der Nehringstraße

„Es ist absehbar, dass damit nur der Verkehr an anderen Stellen verstärkt wird.“, meint Fraktionsvorsitzende Ingrid Zimmermann. „Viel wichtiger ist es, den Verkehr fließend zu halten, indem alle Straßen in gleicher Form als Anliegerstraßen ausgebaut werden. Dann lässt sich der Verkehr am besten im gesamten Viertel verteilen.“

Noch ist der Prozess der Bürgerbeteiligung für die Konversionsflächen nicht abgeschlossen, daher erwartet die SPD-Fraktion auch noch zahlreiche Änderungsvorschläge, die sicherlich von den Bürgerinnen und Bürgern eingebracht werden.

Neue Gesichter in der SPD Fraktion

Despina Aslanidou

... (hieß früher Spanidou) lebt seit 38 Jahren in Griesheim und ist bereits 5-fache Großmutter. Sie war die 1. Vorsitzende des Ausländerbeirates in Griesheim von 1993 bis 2001 und arbeitet heute in der Geschäftsstelle des Kreisausländerbeirates im Interkulturellen Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Gladys Burk

... stammt aus Kenia und lebt seit 15 Jahren in Griesheim, wo auch ihre Kinder groß geworden sind.
Ehrenamtlich engagiert sie sich im Verein Pendakenia e.V., der Hilfe zur Selbsthilfe für viele Projekte in Kenia leistet.
Als Nachrückerin in der Fraktion ist sie Mitglied im Umwelt- und Energieausschuss, denn Nachhaltigkeit ist ein Thema, das sie sehr beschäftigt.

Niko Tsalikis

... geboren in Griechenland, aufgewachsen und verheiratet in Deutschland, lebt seit 1974 in Griesheim.
Er hat Mediengestalter gelernt, ist gewerkschaftlich engagiert und seit 3 Jahren stellvertretender Vorsitzender nicht nur des OV Griesheim, sondern auch der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer (AfA) im Unterbezirk Darmstadt-Dieburg. Seit diesem Jahr ist er auch Vorsitzender des Umwelt- und Energieausschusses.

Christine Stecklum-Mühle

... war viele Jahre Leiterin des Seniorenbüros der Stadt Pfungstadt. Heute ist sie ehrenamtlich in der Notfall-Seelsorge und in der Malteser-Migranten-Medizin engagiert.

Seit dem Ruhestand ist sie „auf den Hund gekommen“: mit Boxerhündin Zita ist sie jeden Tag im Wald unterwegs. Ihr großes Hobby ist der Garten zu Hause und im Museum Griesheim.

Karin Kümmerlein

... ist das Gesicht des VdK-Ortsverbandes in Griesheim und setzt sich für soziale Gerechtigkeit auch in diesem Verband ein.
Zur Zeit freut sie sich auf den Ruhestand und gemeinsame Urlaubsfahrten mit ihrem Mann. Sie ist stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Jugend, Soziales, Kultur und Sport.

Bahar Monsefzadeh

... die Rechtsstudentin ist politisch schon lange bei den Jusos im Unterbezirk Darmstadt-Dieburg aktiv und übt dort die Position der stellvertretenden Vorsitzenden aus.

Sie ist jetzt ganz frisch als Stadtverordnete nachgerückt und freut sich darauf, die Kommunalpolitik besser kennen zu lernen und in Griesheim mit zu gestalten. Als Juso AG Vorsitzende in Griesheim möchte sie frischen Wind in das Stadtparlament bringen und jugendpolitische Themen behandeln.

Marita Scheer-Schneider

... war als pädagogische Referentin, als Finanzreferentin und viele Jahre als Fachbereichsleiterin für Soziales, Bildung, Kultur und Sport tätig.

Daneben ist sie seit mehr als 30 Jahren Trainerin in den Bereichen Kommunikation und Führung. Seit der Kommunalwahl ist sie für die SPD im Magistrat und kann hier ihre vielfältigen beruflichen Erfahrungen in die Politik einbringen.

Sportlich und ehrenamtlich ist sie seit Jahrzehnten beim TuS Griesheim aktiv, viele Jahre war sie Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands, aktuell ist sie Finanzwartin der Tennisabteilung.

www.spd-griesheim.de

Eine Vision weiter verfolgen!
Nur ein Süd-Ostring kann eine verkehrliche Entlastung bringen!

In der Diskussion der Bürger zu den Konversionsflächen ist und war bis jetzt die Verkehrsführung heftig umstritten: Die Anwohner befürchten, dass nicht nur die zusätzliche Bebauung üppigen Verkehr mit sich bringt, sondern auch der Durchgangsverkehr vom westlichen Teil Griesheims animiert wird, sich durch das neue Viertel einen Weg zu suchen, um die Hauptstraße mit vielen Ampeln zu meiden.

Im Prinzip kein neues Problem, aber es erhält mit der zusätzlichen Wohnbebauung und den geplanten ca. 300 Wohnungen eine neue Brisanz.

Bereits seit mehr als 20 Jahren gibt es in der SPD-Fraktion den Wunsch, den Südring weiter zu führen und die Anbindung an die Flughafenstraße zu ermöglichen. Wirft man einen Blick auf die Straßenkarte von Griesheim, so erkennt man sehr schnell, dass im Südosten von Griesheim eine Lücke ist, um die Hauptverkehrsstraßen in der Stadt (Nordring, Westring, begonnener Südring und Wilhelm-Leuschner-Straße) miteinander zu verbinden.

Dabei gibt es bis heute drei Probleme, die nicht einfach zu lösen sind:

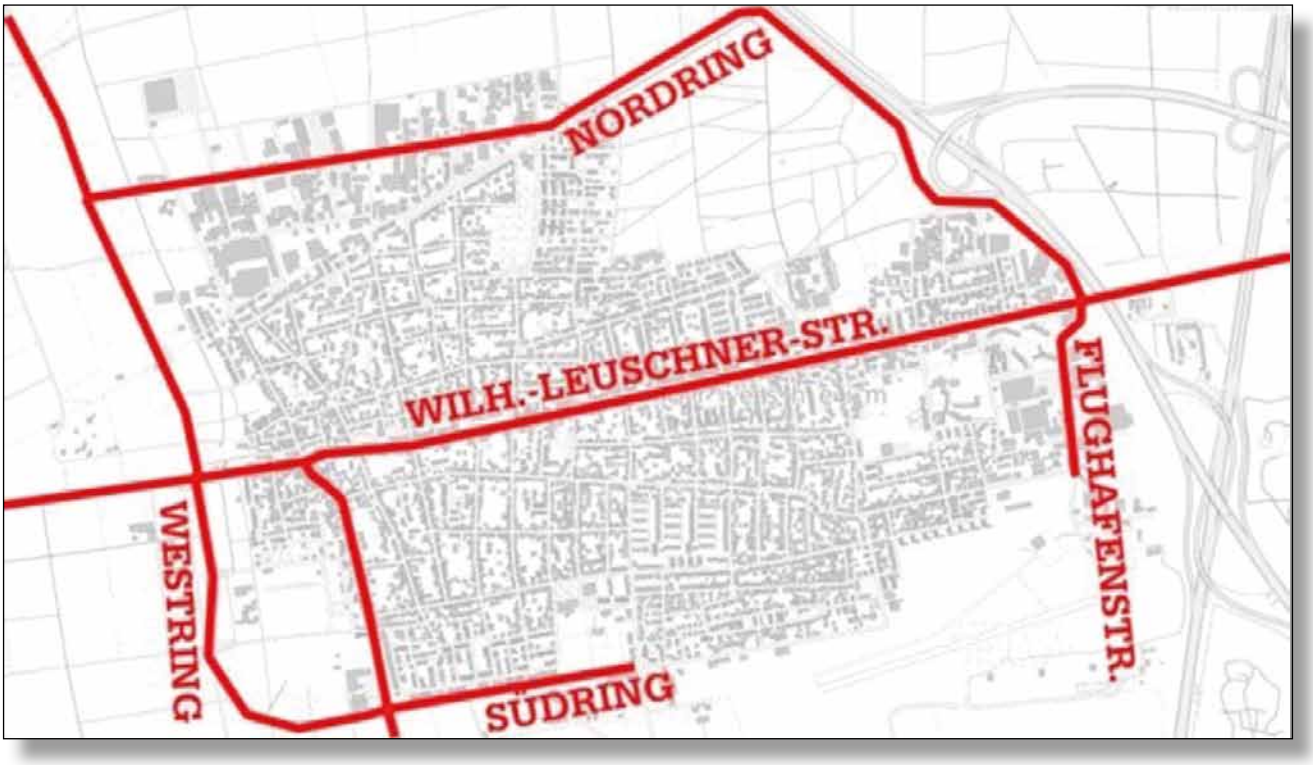
1. Eine vernünftige verkehrliche Anbindung vom Südring bis zur Flughafenstraße führt immer über **Darmstädter Gemarkung**. Hier hat Darmstadt Planungshoheit.

2. Sie berührt damit Grundstücke, die nicht im Eigentum der Stadt Griesheim sind, sondern entweder der **TU Darmstadt** oder dem **Bund (BIMA)** gehören.

3. Sie würde durch das an die Griesheimer Gemarkung angrenzende **Naturschutzgebiet** führen.

Die früheren Bürgermeister Norbert Leber und Gabriele Winter haben immer wieder versucht, mit der Stadt Darmstadt zu einer Regelung zu kommen, waren aber nicht erfolgreich in ihren Bemühungen, weil Darmstadt kein Interesse an einer Weiterentwicklung der auf ihrer Gemarkung liegenden Flächen hatte.

Heute jedoch sieht die Situation anders aus und auch die Bedingungen für weitergehende Verhandlungen haben sich geändert. Nicht nur Griesheim will seine Konversionsflächen entwickeln, sondern es ist auch im Gespräch, dass sich ein größeres Institut am Ende



Quelle: www.stadtlandsand.de

der Flughafenstraße (ehem. Stars-and-Stripes-Gelände) niederlassen möchte und hier evtl. bis zu 800 Mitarbeiter ansiedeln würde. Die Erschließungen für eine solche Bebauung wären nur über Griesheimer Gemarkung möglich, so dass Darmstadt vielleicht davon zu überzeugen wäre, gemeinsame Planungen anzustreben.

Auch im Naturschutzgebiet gibt es Veränderungen, denn z.Zt. werden in dem Naturschutzgebiet künstlich Dünen aufgeworfen, um die früher einmal vorhandene Dünenlandschaft zu erhalten. Wenn der Mensch hier eingreift, wäre es dann nicht auch die Gelegenheit, noch einmal erneut über eine Trasse zur Entlastung der Anliegerstraßen zu verhandeln? Der Schutz der Natur ist uns allen wichtig, aber auch die Interessen der Menschen müssen berücksichtigt werden.

Die SPD-Fraktion hat den Vorschlag eingebracht, für eine neue Umgehungsstraße den vorhandenen Rollweg neben der Landebahn zu nutzen, da dies den geringsten Eingriff in die Natur nach sich ziehen würde. Aber es gäbe ja auch noch verschiedene andere Möglichkeiten, eine Verbindung zwischen Südring und Flughafenstraße oder eine Anbindung an die B26 zu ermöglichen (siehe Abbildung).

Die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung hat diesen Vorschlag verworfen mit Hinweis auf die o.g. Gründe und eine weitere Diskussion über dieses Thema ad acta gelegt.

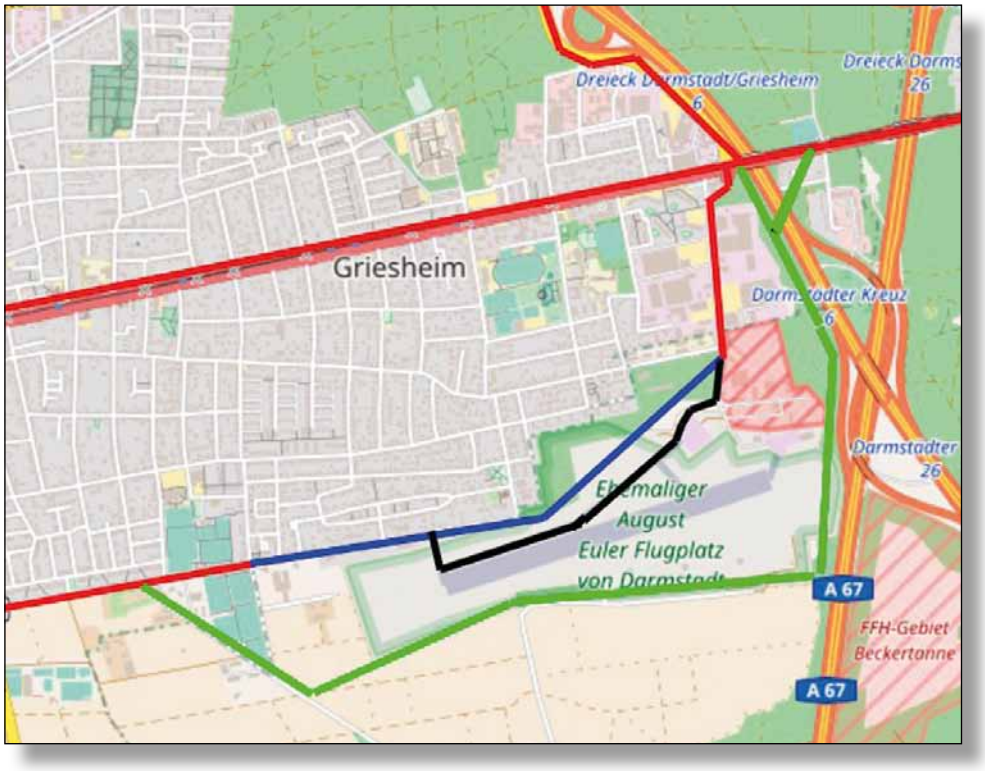
Die SPD-Fraktion ist überzeugt, dass wir z.Zt. in einer absolut neuen Situation sind und sich auch die Interessen der beteiligten Gremien – Darmstadt und TU – verändert haben. Alle sind daran interessiert, hier eine Weiterentwicklung auf den Weg zu bringen. Diese Situation muss Griesheim nutzen und in weitere Gespräche mit der Stadt Darmstadt eintreten. Eine Entwicklung auf Darmstädter Gemarkung ist nur möglich mit Griesheimer Unterstützung, denn die gesamte verkehrliche Erschließung wird über die Flughafenstraße laufen. Deshalb müssen wir Darmstadt davon überzeugen, hier für alle Beteiligten eine vernünftige Lösung zu finden.

Dies ist vorrangig zunächst eine Aufgabe des Bürgermeisters und des Magistrats, eine Kooperation mit den beteiligten Partnern zu erreichen. Wir sollten diese Chance auf jeden Fall nutzen und Griesheimer Interessen in die Waagschale werfen.

Blau – der direkte Weg vom Ende des Südrings bis zum Georgii-Platz

Grün – der Weg rund um das Naturschutzgebiet würde große Rodungen entlang der Autobahn notwendig machen

Schwarz – die Nutzung des Rollweges mit Anschluss an den Südring würden einen minimalen Eingriff in das Naturschutzgebiet darstellen.



Quelle: www.openstreetmap.de

Aktivitäten im SPD Ortsverein:

Impressionen vom Zöllerplatzfest am 24. Juni 2017

AG 60+ und SPD Freundeskreis

Unter der Leitung von Maria Lienert (hinten Mitte) und Waltraud Zenner-Dickmann (rechts außen), beide Mitglieder im Vorstand des SPD Ortsvereins haben sich SPD Senioren (Arbeitsgemeinschaft 60+) und der SPD Freundeskreis nach längerer Zeit zu einem allgemeinen Austausch wiedergetroffen. Beim ersten Treffen am 6. Mai im Café Nothnagel wurde zu einem Brunch mit dem SPD Vorstand eingeladen. Über 40 Teilnehmer erfreuten ein sich an einem ausgedehnten Frühstück und lebhaften Gesprächen. Am 5. Juni trafen sich trotz hochsommerlichen Temperaturen über 20 Teilnehmer zu einem Kaffeeplausch. Das nächste Treffen findet am 6. September ab 15 Uhr, wieder im Café Nothnagel, statt.

Weitere Termine: Mittwoch 06.09.17, 15 Uhr und Mittwoch 08.11.17, 15 Uhr jeweils im Café Notnagel.
Interessierte melden sich bitte bei Maria Lienert Tel.: 06155/ 869438

Flohmarkt der AsF

von links nach rechts: Maria Lienert, Dr. Erna Batke-Grimm, Iris Fichtner (Vorsitzende), Roselind Richter und Waltraud Zenner-Dickmann
Interessierte an der Arbeit der AsF bitte bei Iris Fichtner melden, Tel.: 06155/849388

Am 10. Juni fand der traditionelle Flohmarkt der AsF (Arbeitskreis sozialdemokratischer Frauen) rund um das Georg August Zinn Haus bei strahlendem Sonnenschein statt.
Über 120 Stände warteten mit einem bunten Angebot auf zahlreiche Kauflustige. Das Einzugsgebiet der privaten Anbieter war bemerkenswert. Sie kamen z.B. aus Babenhausen, Ober Ramstadt, Eschollbrücken und Darmstadt-Eberstadt. Die SPD Frauen freuten sich über den regen Austausch zwischen privaten Anbietern und zahlreichen Käufern.

Termine

Infostand Griesheim!

Mo. 21.08.17, 20 Uhr, Stammtisch Linie 9
Mi. 06.09.17, 15 Uhr, AG 60 +, Café Notnagel
So. 10.09.17, 14 Uhr, Familienfest AsF Grillhütte Süd
Di. 12.09.17, 19:30 Uhr, SC Viktoria parteiöffentliche OV Sitzung
Do. 19.10.17, 19:30 Uhr, SC Viktoria parteiöffentliche OV Sitzung
Di. 24.10.17, 20 Uhr, Stammtisch SV St. Stephan
Mi. 08.11.17, 15 Uhr, AG 60 +, Café Notnagel
Fr. 10.11.17, 19 Uhr, Mitgliederversammlung
So. 03.12.17, Griesheimer Weihnachtsmarkt der AsF in der Wagenhalle

Am 24. September 2017 ist Bundestagswahl! Bitte gehen Sie wählen!

Impressum

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Griesheim
www.spd-griesheim.de

Verantwortlich:
Sebastian Schecker
Wolfsweg 18
64347 Griesheim

Redaktion:
Maria Lienert
Dr. Erna Batke-Grimm
Dirk Lojewski,
Sebastian Schecker
Ingrid Zimmermann

Satz:
Andreas Deller
Kommunikationsberatung
www.print-design-deller.de

Druck:
Hinckel-Druck GmbH

Bildnachweis:
Privat/Bildunterschrift
Martin Schulz| ©Susie Knoll

Auflage 10.500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten.

Martin Schulz

Christel Sprößler